

How to NOT fuck up Recordings

Grundsätzlich gilt:

1. Jede Minute, die Ihr in die Vorbereitung eurer Instrumente und Songs investiert, spart Ihr bei den Aufnahmen ein.
2. Jede Minute, die in die Optimierung der Aufnahmesituation investiert wird, verkürzt die Postproduktion und erhöht die Qualität eures Songs.

→ Frei nach der Formel „Zeit ist Geld“ könnt Ihr also durch eine vernünftige Vorbereitung ordentlich sparen! Wie diese auszusehen hat erfahrt Ihr hier:

Instrumente

Ein schiefes Instrument im Mix zu korrigieren ist nervig, zeitaufwändig und klingt am Ende trotzdem nicht nach Welthit. Ihr solltet euch deshalb intensiv mit der Stimmung und dem Klang eures Instrumentes auseinandersetzen und es professionell einstellen (lassen).

- **Gitarre, Bass, etc.:**
 - neue Saiten aufziehen (Ja, es macht einen Unterschied!)
 - Saitenlage & ggf. Halskrümmung einstellen, idealerweise schnarrfrei
 - Bundreinheit einstellen, mindestens oktavrein!
 - Elektronik checken (Störgeräusche?)
 - stimmen, vor jeder Aufnahme, bei jedem Schluck Bier, immer!
- **Schlagzeug:**
 - intakte Felle (mind. Bassdrum- & Snare-Felle sollten in gutem Zustand sein)
 - Mechaniken einstellen (Da sollte nichts quietschen, klappern oder wegrutschen)
 - stimmen! (formt nicht nur den Sound, sondern beeinflusst auch die Schwingungszeit)
 - ggf. dämpfen (z.B. Decke in der Bassdrum & Dämpf-Ringe/Pads auf Snare & Toms)
- **Sonstige Instrumente**
 - s.o.: Saiten, Mechaniken, Elektronik, Stimmung, etc. in gutem Zustand halten!
- **Stimme**
 - gute gesundheitliche Verfassung (ausgeschlafen, gegessen, ggf. nüchtern)
 - warmsingen (Ist das Goldkehlchen erst einmal auf Betriebstemperatur geht's ab)
- **Amps & Effekte**
 - Amp-Sound gut eingestellt? (leise drehen, Kontrollhören mit Ohr direkt an der Box)
 - Stromversorgung & Verkabelung einwandfrei? (≠ Wackelkontakte & Störgeräusche)
 - Effekte gut eingestellt? (≠ Rauschen/Surren/Pfeifen & große Lautstärkesprünge)

Must-Haves bei Aufnahmen

Im Gegensatz zu Tankstellen gibt es Musikläden nicht an jeder Ecke und sie haben auch nicht annähernd deren Öffnungszeiten. Bei Aufnahmen gilt daher: Besser haben als brauchen!

- **Bass/Gitarre** [Stimmgerät!, versch. Plektren, Ersatzinstrument(e), Ersatzsaiten, mehrere Kabel, Werkzeug, Batterien für Aktivinstrumente & Effekte]
- **Schlagzeug** [Sticks!, Stimmschlüssel, Werkzeug, Ersatzteile, Dämpfer, ggf. Ersatzfell]

Material für den Produzenten

Damit auch ich unsere Aufnahmesession vorbereiten kann, muss ich ein paar Dinge wissen:

- **Songinfos**
 - (Arbeits)Titel
 - Ablaufplan (z.B. „2T Intro, 8T Verse, 4T Chorus, 4T Verse, 8T Solo, 4T Chorus“)
 - Tempo in bpm & ggf. Geschwindigkeitswechsel (bei Aufnahme auf click)
 - Text
- **Referenzsong** (dieser Song klings genau so wie euer Song klingen soll)
- **Welche Instrumente, Verstärker und Effekte verwendet Ihr?**
- **Aufbau der Signalketten** (Wie sind Effekte und Verstärker verbunden?)
- **Demoaufnahme** (Proberaummitschnitt reicht, zur Not mit dem Handy)

Songarrangement

Es ist völlig legitim einen aufgenommenen Song musikalisch größer zu machen, als man ihn live performen kann, da bei einem Konzert viele Faktoren einen Einfluss auf den Zuhörer haben, die bei einer CD-Produktion schlichtweg nicht existieren und umgekehrt.

Davon abgesehen sollte euch der komplette Song (wie Ihr ihn spielt) natürlich wirklich gut gefallen, denn ein schlechter Song bleibt auch professionell produziert ein schlechter Song!

- **Gefällt euch der Song?** (Bei Bedarf bestimmte Parts oder sogar das Konzept ändern)
 - **Ist der Song aufnahmebereit?**
 - hat jeder eine feste Rolle & weiß, was er wann spielt? (Soli vorher ausdenken!)
 - kann jeder den Song sauber spielen?
 - **Zusätzliche Instrumente bei der Aufnahme einfügen?**
 - dezente Percussion (Tambourin/Shaker) sorgt für mehr Groove
 - zusätzliche Rhythmus-Gitarren können den Song breiter machen & Soli unterstützen
 - zusätzliche Stimmen machen den Song abwechslungsreicher & größer
 - kurze zusätzliche Instrumental-Elemente setzen Highlights und bleiben im Kopf
 - Für eure Musik untypische Instrumente können Abwechslung schaffen / untermalen
- ➔ Seid kreativ – Whatever serves the Song

Anhand eurer Demos kann ich euch auf Wunsch Vorschläge für technische und kreative Umsetzung und Änderungen machen. Die sind natürlich nicht verpflichtend ;-)